

## Übersicht zur Berufsqualifikation in der Sicherheitstechnik\*

Der Beruf „Schloss- und Schlüsselmacher/in“ (IHK-Berufsbild) wurde 1949 anerkannt. 1987 wurde er aufgehoben und durch den Nachfolgeberuf Industriemechaniker/in der Fachrichtung Geräte- und Feinwerktechnik abgelöst. Anfang der 1990er Jahre bemühte sich interkey mit dem Bundesverband Metall (BVM) und anderen Verbänden um ein neues Berufsbild in der Sicherheitstechnik. **Bei der damaligen Neufassung der Handwerksordnung wurde das Berufsbild des „Sicherheitstechnikers“ nicht aufgenommen, da wohl mit anderen Berufsverbänden und den Gewerkschaften kein Einvernehmen erzielt werden konnte.** Dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZVH) wurde dann ein Entwurf für eine 300-stündige Fortbildungsmaßnahme vorgelegt. Der BVM gründete die Bundesfachgruppe Schließ- u. Sicherheitstechnik und in enger Kooperation mit interkey und seinem europäischen Dachverband der European Locksmith Federation (ELF) wurde daraus die Fortbildung „Geprüfter Schließ- und Sicherungstechniker“ etabliert, welche aber mittlerweile nicht mehr angeboten wird.

**Fazit: Die Sicherheitstechnik hat kein spezielles geschütztes Berufsbild - rechtlich erfordert sie damit keine Qualifikation!**

### Nachfolgende Berufsqualifikationen haben heute einen Bezug zur Sicherheitstechnik:

#### Ausbildungsberufe:

- Elektroniker/in für
- Informations- u. Telekommunikationstechnik
- Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Informations- und Systemtechnik
- Glaser/in Fenster- u. Glasfassadenbau
- Mechatroniker/in
- Metallbauer/in
- Rolladen- und Sonnenschutztechniker/in
- Tischler/in

#### Studiengänge:

- Ingenieur/in Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik (Bachelor/Master)
- Sicherheitsmanagement (Bachelor/Master)

#### Weiterbildungen:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| • Elektrotechnikermeister/in mit Schwerpunkt Kommunikations- und Sicherheitstechnik             | (Weiterbildung nach HwO)       |
| • Elektrofachkraft  | (nach EN 50110-1:2008-09-01)   |
| • Fachberater/in für Sicherheitstechnik   | (ZHH-Fachlehrgang)             |
| • Fachplaner Einbruchschutz   | (TÜV Rheinland)                |
| • IT-System-Elektroniker/in (Sicherheitssysteme)  | (Weiterbildung)                |
| • Sachverständiger Einbruchschutz   | (TÜV Rheinland)                |
| • Schließ- und Sicherungstechniker/in   | (Weiterbildung nach HwO)       |
| • Schließ- und Sicherungstechniker/in   | (VdS) ***                      |
| • Servicetechniker/in Sicherheits-/Alarmanlagen   | (Weiterbildung)                |
| • Sicherheitsexperte für Einbruchschutz   | (ift-Lehrgang)                 |
| • Sicherheitstechniker/in (IT)  | (Weiterbildung nach IT-FortbV) |
| • Sicherheitstechniker (gepl.Ergänzung zu Elektroniker/in für Gebäude- u. Infrastruktursysteme) | (Weiterbildung durch ZVEI)     |
| • Technische/r Berater/in für Tür- u. Sicherheitstechnik  | (ZHH-Fachlehrgang)             |

#### Zertifizierungen:

- VdS Errichter-Anerkennung für
- Brandmeldeanlagen
  - Einbruchmeldeanlagen
  - Mechanische Sicherheitseinrichtungen
  - Notöffnungsunternehmen (VdS 3864) \*\*\*
  - Videoüberwachungsanlagen

#### LKA-Errichternachweise:

- Mechanische Sicherheitseinrichtungen (Errichter Grund- u. Aufbauschulungen nach DIN 18104 Teil 1 und 2, gem. Pflichtenkatalog bei div. anerkannten Schulungsanbietern erforderlich)
- Überfall- und Einbruchmeldeanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

**Europäische Aktivitäten:** Fast alle Mitgliedsländer unseres europäischer Dachverbandes ELF (European Locksmith Federation) beschäftigen sich mit dem Thema Berufsqualifikation. Finnland, Belgien und Irland bereiten konkrete Rechtsvorschriften für den „Schließ- und Sicherheitstechniker“ vor. Italien hat auf Basis eines nationalen Gesetzes eine Norm für die Berufspraxis als „Schließ- und Sicherheitstechniker und Tresortechniker“ auf Basis EU- Richtlinie 2005/36 CE (Anerkennung von Berufsqualifikationen von nicht reglementierten Berufen) und Empfehlung 2008/C111/01 - Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQF) sowie Empfehlung 2009/C 155/02 - Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Österreich hat eine Vorlage für einen neuen Ausbildungsberuf Sicherheitstechniker erstellt. Außerdem soll ein neues Gütesiegel geschaffen werden. Das Berufsbild beinhaltet auch die Autorisierung des elektrischen Anschlusses der erstellten Anlagen. Da der nationale Weg sehr langwierig ist und jeweils individuell abzuwickeln, ist der ELF bemüht, einen einheitlichen europäischen Standard zur Berufsqualifikation in der Sicherheitstechnik umzusetzen.

\* Keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben /// \*\* Originaltitel: Locksmith and Safe Technician - Locksmith beschreibt im englischsprachigen Raum im wesentlichen die Tätigkeiten heutiger Sicherheitsfachgeschäfte mit Schlüsseldienst und könnte auch mit „Schließ- und Sicherheitstechniker“ übersetzt werden. \*\*\* siehe umseitiger Bericht Stand 01.06.2020

## Neuer Lehrgang: Geprüfter Schließ- und Sicherheitstechniker (VdS)



Viele Sicherheitsfachgeschäfte kennen das: Problemlos könnte weiteres Personal beschäftigt werden, doch der Markt ist leergefegt. Nachwuchs ist nicht Sicht, weil ein Ausbildungsberuf „Sicherheitstechniker“ fehlt, sodass oft nur die betriebliche Ausbildung weiterhilft. Doch nicht der gesamte Personalbedarf kann mit selbst ausgebildeten Kräften gedeckt werden, sodass sich Sicherheitsfachgeschäfte und Errichter oft sogenannter Quereinsteiger bedienen. Diese bringen technisches Fachwissen aus anderen Bereichen wie Automotive, Elektrohandwerk, Werkzeugbau usw. mit, sind aber mit den Erfordernissen und Besonderheiten der Sicherheitstechnik nicht vertraut.

Auf einen Ausbildungsberufsbild zu warten erscheint keine praktikable Lösung. Gemeinsam mit interkey, BHE, Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie, ABUS und der Polizei arbeitet der VdS im Rahmen der „Arbeitsgemeinschaft Mechanik-Mechatronik“ derzeit an der Konzeption eines Qualifizierungsprogrammes zum „**Geprüften Schließ- und Sicherheitstechniker (VdS)**“. Dazu wurde im Vorfeld ein Fragebogen an über 1.200 Sicherheitsfachgeschäfte versendet und die Antworten ausgewertet. Die Qualifizierung setzt sich zusammen aus einem theoretischen Teil, der vom VdS-Bildungszentrum angeboten wird und einem praktischen Teil, der in Seminaren der Industrie absolviert wird. So werden die Grundlagen und erforderliches Wissen aller relevanten Themengebiete rund um mechanische und elektronische sowie mechanische Sicherungstechnik vermittelt und in einer Abschlussprüfung abgefragt.

Quelle: VdS

Ein weiteres Thema der Arbeitsgemeinschaft ist die Schaffung eines **VdS-Anerkennungsverfahrens für Notöffnungsunternehmen**, um damit nach dem Whitelistprinzip dem Problem der schwarzen Schafe in diesem Segment nachhaltig zu begegnen. (VdS 364)  
Weitere Infos: [www.vds.de/oef](http://www.vds.de/oef)



## Initiative Fairer Schlüssel-Notdienst

Unser Fachverband setzt sich seit über 50 Jahren für fairen Wettbewerb ein. Einige Callcenter, welche bundesweit im Bereich der Schlossöffnungen massenhaft Verbraucher abzocken, werfen leider ein schlechtes Licht auf die Branche. **Die Sicherheitstechnik benötigt daher dringend eine Regulierung in Form eines geschützten Berufsbildes.**

Unsere Mitglieder, welche als Profis viel für die Sicherheit in unserem Land leisten, öffnen Türen seriös, fachgerecht und zu fairen Kosten. Interkey arbeitet im **Netzwerk** mit der Verbraucher- und Wettbewerbszentrale, Behörden und weiteren Partnern zusammen, **um die Verbraucher vor unseriösen Schlüsseldiensten zu schützen.** Daher haben wir die **Initiative Fairer Schlüssel-Notdienst** gegründet. Unser Siegel steht für seriöse, professionelle und fair abgerechnete Schlossöffnungen, denn Sicherheit ist Vertrauenssache!

